



Fürs Klima: Greta Thunberg geht ein Jahr nicht zur Schule

dpa | Meldung vom 02.06.2019



Klasse 5

Stockholm (dpa) - Zuerst schwänzte Greta Thunberg nur freitags die Schule. So wollte das Mädchen aus Schweden dagegen protestieren, dass Politiker ihrer Meinung nach zu wenig gegen die Klimakrise tun. Nun will die 16-Jährige eine viel längere Pause von der Schule einlegen.

Greta Thunberg will von diesem Sommer an ein Jahr lang nicht zur Schule gehen. Die 16-Jährige will sich nach dem Abschluss der neunten Klasse ganz auf ihren Kampf gegen die Klimakrise konzentrieren, wie die Deutsche Presse-Agentur erfuhr. Im September wolle sie am Klimagipfel der Vereinten Nationen in New York teilnehmen, im Dezember dann an der Weltklimakonferenz in Santiago de Chile.



Um ihre Schulzeit mache sie sich keine Sorgen, sagte Greta Thunberg. Sie werde einfach ein Jahr später aufs Gymnasium wechseln. Normalerweise stünde für die Schülerin im August der Wechsel auf eine weiterführende Schule an. In den ersten neun Jahren gilt in Schweden Schulpflicht.

Weil Greta Thunberg nicht fliegt, um das Klima mit den Abgasen aus Flugzeugen nicht zu schädigen, arbeitet ihre Familie an anderen Möglichkeiten nach Übersee zu kommen. Im Gespräch ist, dass Greta Thunberg den Atlantik per Schiff überquert.

Die schwedische Schülerin hatte vor einigen Monaten in Stockholm angefangen, für besseren Klimaschutz zu demonstrieren. Zuerst stand sie freitags allein mit einem Schild da. Nach und nach kamen immer mehr Jugendliche dazu, um sie zu unterstützen - nicht nur in Schweden.

Nach dem Motto "Fridays for Future" gehen seit Monaten Zehntausende Schülerinnen und Schüler in vielen Ländern der Welt freitags auf die Straße, um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren.